

Sophia Black

Besuch aus der Vergangenheit

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Voldemort ist vernichtet und endlich entschließen sich Lily und James zu heiraten. Vor allem ihren 15 jährigen Sohn Harry freut das natürlich. Die gesamte englische Zauberergemeinschaft ist nach Potter Manor geladen. Alle freuen sich auf ein rauschendes Fest. Und doch fehlt da jemand... Doch tut er das wirklich?

Vorwort

Hier mal wieder etwas für zwischendurch. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass sowohl mein OC wie auch die Personen aus dem Harry Potter Universum OC sein könnten. Wer damit ein Problem hat, sollte diese Geschichte lieber nicht lesen.

Allen anderen wünsche ich natürlich viel Spaß und freue mich auf zahlreiche Kommentare. Diese dürfen natürlich auch Anregungen für den weiteren Verlauf enthalten.

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Hochzeit
3. Spekulationen und eine Überraschung
4. Unterhaltungen
5. Noch mehr Besucher
6. Die Cranes
7. Epilog

Prolog

So, hier also wie schon im Vorwort angekündigt was kleines für zwischendurch. Hoffe sehr, dass es euch gefällt und wünsche viel Spaß!

Prolog

Traurig blickten Victoria und Sirius noch einmal zurück. Tränen glitzerten in den Augen des jungen Paares und doch wussten sie, dass sie sich nicht lange aufhalten durften. Sie mussten diesen Schritt gehen.

Ein letztes Mal umarmte Victoria ihre ebenfalls weinende beste Freundin Lily, die ihr im letzten Jahr so nah wie niemand anderes gekommen war. Abgesehen vielleicht von Sirius. Dieser verabschiedete sich genauso widerwillig von James. Seinem besten Freund, der eigentlich sein Bruder war. Nicht selten hatten Victoria und Lily die beiden als Siamesische Zwillinge bezeichnet und das waren sie.

„Viel Glück!“ Flüsterte Lily erstickt als Sirius Victorias Hand nahm. Im nächsten Moment waren beide verschwunden und wussten, dass sie ihre besten Freunde nie wieder sehen würden.

Der einjährige Harry, Lilys und James' Sohn saß in seinem Kinderwagen und schaute seine Eltern aus großen grünen Augen heraus an. Nicht ahnend, dass die beiden gerade die neben ihm wichtigsten Menschen in ihrem Leben hatten gehen lassen. Gehen lassen in ein anderes Leben. Ein Leben in Verdammnis.

Ziemlich kurz, ich weiß. Aber es war jah auch nur der Prolog.

Freue mich wie immer auf Kommentare von euch. Da die Story schon so gut wie angeschlossen ist, werde ich relativ schnell posten können.

Bis denne, eure Sophia

Hochzeit

Bei so netten Kommentaren direkt zu Anfang kann ich ja gar nicht anders als gleich weiter zu posten. Hier also der zweite Streich. Ob er euch Antworten liefern wird bezweifle ich allerdings.

Dennoch, viel Spaß damit!

- 14 Jahre später -

„Oh Mensch. Jetzt halt doch mal still Lily!“ Tonks verzweifelte langsam. Ihre beste Freundin Lily stand vor einem Spiegel und trat aufgeregt von einem Bein aufs andere, während Tonks verzweifelt versuchte den Schleier in Lilys Haaren festzustecken.

„Hey ihr zwei. Wie weit seid ihr?“, schall die Stimme von Molly Weasley nach oben.

„Ich brauche mal deine Hilfe Molly!“, schrie Tonks und kurze Zeit später kam Molly Weasley in Lilys Schlafzimmer. Sofort legte sie mit Hand an und schlussendlich betrachteten die beiden Frauen glücklich ihr Werk.

„Wow, James wird umfallen wenn er dich so sieht!“, meinte Tonks nur und wechselte einen Blick mit Molly, die nickte.

„Na hoffentlich nicht. Schließlich will ich ihn heute endlich heiraten.“

„Hat ja auch lange genug gedauert“, lachte Molly und die beiden Frauen fielen mit ein.

Draußen im Garten von Potter Manor saßen Harry und sein bester Freund Ron Weasley lachend auf der Terrasse. Sie beobachteten die eintreffenden Hochzeitsgäste und immer wieder glitt Harrys Blick zu seinem Vater, der wie ein aufgeschreckter Gockel durch den Garten rannte und Anweisungen gab. Sein bester Freund Remus Lupin versuchte ihn in Schach zu halten und ihn zu beruhigen, allerdings mit mäßigem Erfolg.

Harry war jetzt fünfzehn Jahre alt und seit einem halben Jahr war Voldemort endlich vernichtet. Erst jetzt hatten Harrys Eltern den Schritt gewagt und wollten endlich heiraten. Es würde ein großes Fest werden. Beinahe die gesamte britische Zaubererwelt hatte sich angekündigt und Harry freute sich für seine Eltern, die im Krieg so viel hatten einstecken müssen. Wie lange hatte James unter dem Verlust seines besten Freundes gelitten, von dem Harry nur Fotos kannte. Sirius hatte mit seiner damaligen Freundin Victoria untertauchen müssen, weil der dunkle Lord ihnen auf der Spur war. Das da noch viel mehr dahinter steckte ahnte Harry nicht und keiner der anwesenden Gäste konnte ahnen, dass diese Hochzeit mit einer Überraschung für alle enden würde.

Dann endlich war es soweit. Harry saß nervös neben Ron und seiner besten Freundin Hermine, deren Eltern zwar Muggel, aber natürlich dennoch gern gekommen waren. Schulleiter Albus Dumbledore persönlich würde die Zeremonie durchführen und wartete nun auf das Brautpaar.

James stand neben ihm am Altar, der im Garten aufgebaut worden war. Er glitzerte in der milden Augustsonne.

Die Festgesellschaft verstummte, als Lily, an der Hand von Remus Lupin den langen roten Teppich betrat. Molly Weasley und auch Tonks wischten sich verstohlen die Tränen aus den Augen. Lily war wunderschön. Ihr sommerliches beigefarbenes Brautkleid fiel glatt bis auf den Boden. In den roten Haaren steckte ein langer Schleier. Sie war atemberaubend schön und als Harry seinen Vater sah grinste er. James war bleich geworden, doch ein Lächeln umspielte seine Lippen.

Nach einer halben Ewigkeit kam Lily neben James zum Stehen und auch Remus blieb direkt neben seinem Freund stehen. Dumbledore wand sich jetzt an das Brautpaar.

„Wir sind heute hier zusammengekommen, um diese beiden Menschen miteinander zu vermählen. Sie werden auf ewig verbunden sein. In ihrer Liebe, in ihrem Leben.“ Dumbledore lächelte und sah zu Harry auf, der aufstand und zwischen seine Eltern trat. Tonks folgte ihm und stellte sich neben Lily.

„So, da nun auch die Trauzeugen und die Ringe da sind, frage ich dich. Möchtest du Lilian Mary Evans den hier anwesenden James Benjamin Potter zu einem Ehemann nehmen, ihn lieben und ehren bis das der Tod

euch scheidet?“ Lily nahm James’ Ring aus der Schachtel die ihr Sohn ihr hinhielt und sah James in die Augen. „Ja ich will!“ Sie steckte James den Ring an den linken Ringfinger. „Nimm diesen Ring als Zeichen meiner ewigen Liebe!“ Ein Schluchzen von Mrs. Weasley war zu hören und ihr Mann Arthur streichelte ihr behutsam über die Schulter.

„Und so frage ich auch dich James Benjamin Potter. Möchtest du die hier anwesende Lilian Mary Evans zu deiner Ehefrau nehmen, sie lieben und ehren bis das der Tod euch scheidet?“ James nahm ebenfalls den Ring und sah Lily fest in die Augen. „Ja ich will!“ Auch er streifte den Ring über Lilys rechten Ringfinger. „Dieser Ring symbolisiert meine Liebe zu dir. Sie soll niemals enden.“

Dumbledore grinste und sagte: „Sie dürfen die Braut nun küssen.“ Das ließ sich James natürlich nicht zweimal sagen und er und Lily verfielen in einen atemberaubenden Kuss, der natürlich auch auf Kamera festgehalten wurde.

Keinem der Gäste waren die beiden dunkel aber elegant gekleideten Personen aufgefallen, die sich während der romantischen Zeremonie in die letzte Reihe gesetzt und andächtig zugesehen hatten.

Auch als James und Lily jetzt den Gang zurück in Richtung Haus gingen, fielen ihnen die beiden nicht auf. Bevor das Brautpaar jetzt sofort mit Glückwünschen bestürzt wurde bat der Fotograf uns Hochzeitsfoto, für das sich alle anwesenden Gäste, auch die beiden Unbekannten, zusammenstellten.

Was sagt ihr? Irgendeine Ahnung wer die beiden Unbekannten sind? Ich denke ihr habt da ne Idee. Bin gespannt.

*Bis zum nächsten Mal,
Lg, Sophia*

Spekulationen und eine Überraschung

*Und schon gehts weiter. Bei solch netten und bittenden Kommiss kann ich ja gar nicht anders. Euer Glück, dass die Story schon fertig ist! *g**

Wünsche euch viel Spaß und freue mich, wie ihr wisst, sehr auf eure Kommiss!

Langsam verlief sich die Menge und da Harry seinen Eltern später noch sein Geschenk geben wollte, verzog er sich mit seinen Freunden und Rons Geschwistern etwas in den Hintergrund. Während James und Lily von allen Leuten beglückwünscht wurden, standen Harry, Ron und die anderen schon an den Stehtischen, die überall im Garten verteilt waren und nippten an einem Butterbier.

„Das war wirklich eine wunderschöne Zeremonie“, schwärmte Hermine und Ginny nickte eifrig. „Oh ja. Wenn wir mal heiraten möchte ich auch dass es so romantisch wird.“ Sie sah Harry an, mit dem sie seit einem Jahr glücklich liiert war und er gab ihr einen Kuss. „Unsere Hochzeit wird noch viel romantischer.“

„Also, ich dachte ja dass die Hochzeit von Tonks und Remus schon romantisch war, aber das hier...?“ Hermine sah sich träumerisch um.

„Das liegt am Ambiente Hermine. Und außerdem vergisst du, dass Remus und Tonks auf dem Höhepunkt von Voldemorts Macht geheiratet haben.“

„Und es war richtig so Harry“, giftete Hermine zurück. Sie mochte das junge Paar und hatte sich sehr gefreut, als vor ein paar Monaten ihr Sohn Ted zur Welt gekommen war.

„Wollt ihr noch was trinken?“, fragte Ron in die Runde und die meisten nickten. Also machte er sich auf den Weg und schüttelte hie und da noch ein paar Hände von Leuten, die ihn freundlich begrüßten.

Als er endlich wieder an ihrem Tisch ankam schnaufte er. „Das nächste Mal geht ihr aber was holen. Das ist ja der reinste Spießrutenlauf. Müssen deine Eltern so bekannte Auroren sein Harry?“

Der grinste. „Ich kann doch nichts dafür wenn sie die halbe Zaubererwelt Großbritanniens zu ihrer Hochzeit einladen.“

„Apropos Gäste. Hat jemand eine Ahnung wer dieses in schwarz gekleidete Paar ist?“

„Welches Paar meinst du Ron?“ Er sah zu seinem Freunden auf. „Na, die beiden die da hinten ganz allein in der Ecke stehen.“ Er deutete auf zwei Gestalten, die etwas abseits neben der Tanzfläche standen. „Die kommen mir irgendwie komisch vor.“

Harry zog die Schultern hoch. „Keine Ahnung. Kenn ich auch nicht. Aber das trifft für die meisten hier zu. Mein Dad wird sie von der Arbeit her kennen.“

Hermine Blick ruhte noch auf dem Paar, das sich angeregt unterhielt.

„Also ich kann Ron schon verstehen. Ihre Klamotten sind irgendwie so ganz anders als die der anderen Gäste.“ Harry sah noch einmal zu dem Paar und musste Hermine Recht geben.

Der Mann trug eine schwarze Hose, ein weißes Hemd und an Stelle einer Weste und Jackett einen langen schwarzen Mantel, unter dem bei genauem Hinsehen eine Schwertscheide auszumachen war. Seine Begleiterin trug ein anmutiges schwarzes Kleid, das gut auf ein Metalkonzert oder in die Gothicszene gepasst hätte. Es war schwarz, endete kurz über den Knien und die Korsage war fein bestickt. Um den Hals trug die schwarzhaarige Frau ein großes Amulett und an den Fingern genau wie ihr Begleiter unzählige Ringe.

Die Augen der Frau waren dunkel geschminkt und stachen mit ihrer hellblauen Farbe deutlich hervor. Bei näherem Hinsehen erkannte Hermine jetzt, dass auch der Mann hellblaue Augen hatte. Seine Haare waren im Gegensatz zu denen seiner Gemahlin kurz geschnitten und ebenfalls rabenschwarz.

Die Haare der Frau waren zu einer Hochsteckfrisur auf dem Kopf zusammengerafft. Ginny fühlte sich sofort an ein Vogelnest erinnert.

„Mir sind die zwei unheimlich.“

Harry winkte ab. „Ach, ihr müsst doch keine Angst vor den Gästen meiner Eltern haben. Ich frage mal meinen Dad wer sie sind.“

Und schon war Harry verschwunden. Hermine und Ginny sahen ihm nach, während Ron schon wieder in einem Gespräch mit seinem Bruder George vertieft war.

Auf dem Weg zu seinem Vater schnappte Harry immer wieder Wortfetzen auf. Er und seine Freunde

schiene nicht die einzigen zu sein, die sich fragten wer das Paar an der Tanzfläche war. Die beiden tanzten mittlerweile und Harry musste zugeben, dass sie gut waren.

Endlich kam er bei seinem Vater an, der in einem Gespräch mit Arthur Weasley und Kingsley vertieft war.

„Hey Dad!“ James lächelte. „Ah, Harry. Schön das ich dich auch mal wieder zu Gesicht bekomme.“

Amüsiert ihr euch schön?“

Harry nickte. „Ja, das schon. Aber wir haben uns gefragt wer das Paar auf der Tanzfläche ist. Die Frau mit dem Gothickleid und ihr Begleiter.“

James, Kingsley und Arthur drehten sich zur Tanzfläche um und Harry war überrascht, als James meinte: „Ich weiß es auch nicht. Vielleicht Leute die deine Mutter eingeladen hat.“

„Rätselt ihr über das unbekannte Paar auf der Tanzfläche“, flötete Lily und grinste in die Runde. James nickte. „Hast du sie eingeladen?“

Lily schüttelte den Kopf. „Nein, ich weiß gar nicht wer das ist. Ich dachte es wären Kollegen von dir.“

James schüttelte den Kopf und wollte gerade auf die Tanzfläche zustürmen, doch das Paar war verschwunden.

Der Mann hatte seinen Mantel und das Schwert abgelegt und stand jetzt auf der kleinen Bühne, auf der eine Band spielte. Die Stimmung war schon ausgelassen und einige beschwerten sich, als die Musik plötzlich verstummte.

„Dürfte ich bitte kurz um ihre Aufmerksamkeit bitten?!“, schallte die Stimme des Mannes durch den Garten und sofort hatte er die Aufmerksamkeit der Gäste.

James und Lily sahen sich an und aus James' Gesicht schwand jegliche Farbe. Auch Lily war sprachlos, ließ sich aber genau wie James nichts anmerken.

„So, bevor wir gleich zu unserer Überraschung für das Brautpaar kommen, möchte ich noch meine Glückwünsche loswerden.“

Er wandte sich zu Lily und James und sah sie an.

„Liebe Lily, Lieber James. Ihr fragt euch sicherlich, wer ich bin und warum ich mir die Freiheit rausnehme, euch auf diesem Wege zu gratulieren. Dazu komme ich gleich noch. Zunächst möchte ich euch gratulieren, dass ihr es endlich gewagt habt zu heiraten.“

Er begann zu klatschen und alle Gäste fielen mit ein. James, Lily und Remus aber tauschten irritierte Blicke. Das was sie dachten konnte gar nicht sein.

Der Mann trat abermals ans Mikrofon. „Crow, darf ich bitten?“ Seine Frau trat auf die Bühne und griff zum Mikrofon. Die Band stimmte eine rockige Nummer von Bon Jovi an und die Frau begann zu singen. Es war das Lied von James und Lily und die beiden sahen sich jetzt in ihrem Verdacht bestätigt. Es gab nur wenige Leute, die wussten das „Always“ ihr Lied war und beide hätten niemals gedacht es noch einmal aus diesem Munde zu hören.

Als das Lied endete, stürmten James und Lily auf die Bühne. Ihre Gesichter waren tränenverschmiert und überglücklich fielen sie ihren todegegläubten Freunden um den Hals.

„Was macht ihr denn hier? Wir dachten...!“ Sirius und Victoria lächelten sich an.

„Unkraut vergeht nicht Krone!“ James sah Sirius ins Gesicht und konnte es noch immer nicht glauben. Er ignorierte völlig, dass Sirius unnatürlich blass war. Genau wie Victoria. Zu unglaublich war es, dass die beiden zu diesem Zeitpunkt wieder aufgetaucht waren.

Was sagt ihr? Bin gespannt. Weitere Erklärungen dann natürlich im nächsten Kapitel.

Würde mich sehr interessieren, ob außer der lieben Jucy schon jemand ahnt was mit Victoria und Sirius los ist.

Also Leute, haltet euch ran.

Bis zum nächsten mal,

eure Sophia

Unterhaltungen

Leute, ihr macht mich fertig!!! Ihr seid echt spitze. Ich weiß gar nicht was ich sagen soll. DANKE für eure lieben Kommentare. Ich wünsche euch hiermit ganz viel Spaß!

Nach dem ersten Schock unterhielten sich die beiden Paare lange. Harry wusste noch immer nicht, dass sein Pate wieder aufgetaucht war. Doch er hielt es für besser, seine Eltern mit ihren besten Freunden zunächst allein zu lassen.

„Wer sind denn die beiden jetzt?“, fragte Ron und sein Blick wanderte wieder zu Harrys Eltern.

„Sie sind die besten Freunde meiner Eltern. Ich weiß nicht viel darüber. Nur dass die beiden weggegangen sind als ich ein Jahr alt war. Eigentlich hätten sie nie wiederkommen dürfen. Sie wurden von Todessern gejagt. Warum weiß ich nicht genau. Das wollte Dad nicht sagen.“

Hermine war eine zeitlang nicht bei ihnen gewesen und kam jetzt an den Tisch zurück.

„Wisst ihr wer die beiden sind?“, fragte sie aufgeregt und Ron wollte gerade ansetzen seiner Freundin zu berichten was Harry gesagt hatte, als Hermine unwirsch abwinkte.

„Das sind Sirius und Victoria „Stormcrow“ Crane!“ Harry, Ron und auch Rons restlichen Geschwister machten fragende Gesichter.

„Bitte wer sollen die beiden sein?“ Hermine verdrehte die Augen und wiederholte die Namen der beiden. Wieder mit dem gleichen Resultat. Harry, Ron und die anderen hatten keine Ahnung wovon sie sprach. Hermine wollte gerade wieder zu einer Erklärung ansetzen, als Victoria grinsend an ihren Tisch trat.

„Guten Tag. Ich wollte mich mal dem Sohn des Hauses vorstellen. Victoria Crane. Kannst auch Crow sagen.“ Sie hielt Harry die Hand hin und er ergriff sie.

„Harry James Potter. Schön sie kennen zu lernen.“ Ohne dass es die Schüler mitbekamen, las Crow ihre Gedanken und grinste. „Ich merke schon, hier wird fleißig spekuliert. Nur zu. Ich bin ganz Ohr.“

Erst bei diesen Worten fiel den Freunden auf, wie jung Victoria aussah. Sie schien immer noch so auszusehen wie auf den Fotos, die Harry von seinen Eltern kannte. Diese waren jetzt schon fast 15 Jahre alt.

Den Jungs verschlug es die Sprache, doch Hermine ereiferte sich. „Sie sind Victoria Crane. Auch genannt Stormcrow. Sie entstammen einem der ältesten und mächtigsten Vampirclans der Welt.“

Crow lächelte. „Wow, wo hast du das denn gelernt? Ich denke Dumbledore verbietet die Lehre über Nachtgeschöpfe und Vampirstammbäume in Hogwarts.“

Hermine grinste, die entsetzten Gesichter ihrer Freunde bewusst ignorierend. „Ich lese sehr viel wissen sie? Und die De Lioncourts haben mich eben interessiert. Aber, warum lassen sie sich jetzt hier blicken? Ich meine... schweben sie nicht noch in Gefahr?“

Crow schüttelte den Kopf. „Nein, seit der dunkle Lord getötet wurde leben auch wir wieder in Freiheit. Und Sirius und ich hielten diesen Anlass für angemessen von den Toten wieder aufzuerstehen wenn ihr so wollt.“

Harry sah Crow fragend an. „Was soll das heißen? Von den Toten auferstanden?“

„Ich bin ein Vampir Harry. Genau genommen kann ich gar nicht sterben. Außer man würde mir den Kopf abschlagen oder mich verbrennen. Aber das ist was anderes.“

Damals, als Sirius und ich uns gezwungen sahen das Land zu verlassen und irgendwo ganz neu anzufangen, hatten wir mit unserem Leben hier abgeschlossen. Wir hätten niemals damit gerechnet je wieder hier her zu kommen und die Hochzeit deiner Eltern mitzuerleben.

Wie deine Freundin schon richtig anmerkte, bin ich einer der mächtigsten und einflussreichsten Vampire der Welt. Die De Lioncourts sind ein uraltes Vampirgeschlecht das auf die Zeit von Ludwig den Vierzehnten zurückgeht. Heute heiße ich Crane, aber das Blut meiner Ahnen fließt in meinen Venen. Damals als ich geflohen bin war ich nur ein halber Vampir. James und Lily wussten das und es war der Grund weshalb ich fliehen musste. Voldemort wusste wer ich war und wollte mich von einem Vampir aus seinen Reihen verwandeln lassen. Wäre das passiert, wäre Voldemort gar nicht nötig gewesen um die Welt zu vernichten.

Erst ein halbes Jahr nach unserer Flucht machte mein Vater mich zu einem vollwertigen Vampir und erlaubte mir auch meinen Ehemann Sirius nach unserer Hochzeit zu verwandeln. Sein Einverständnis vorausgesetzt natürlich.

Sirius war einverstanden und deshalb sind wir nun die Oberhäupter unseres Clans. Sirius war James bester Freund. Aber ich denke das sollten die beiden dir selbst erklären.“

Harry und seine Freunde wussten nicht was sie sagen sollten. Harrys Pate sollte ein Vampir sein? Ein Clanführer? Das war unmöglich.

Bevor Harry oder einer der anderen aber weiter nachfragen konnte, kam ein strahlender James mit Sirius zu ihnen an den Tisch. Sirius grinste.

„Also, ich hab ja gewusst dass du Ähnlichkeit mit Krone hast, aber das es so viel ist, hätte ich damals nicht gedacht.“ Sirius streckte Harry die Hand entgegen. „Hi, ich bin Sirius Crane. Dein Pate.“ Etwas perplex schüttelte Harry seinem Paten die Hand und wurde von ihm direkt in eine warme Umarmung gezogen.

Harry wandte sich an seinen Vater. „Warum hast du mir das nie erzählt Dad?“ „Was erzählt? Na, das dein bester Freund mit einem der mächtigsten Vampire der Geschichte weggegangen ist. Das er sich selbst hat verwandeln lassen.“

Geschockt drehte sich James zu Sirius um und starrte ihn an. „Wie bitte? Du hast dich von Crow verwandeln lassen?“ Sirius sah ebenso schockiert aus wie James, lachte aber dann bellend auf.

„Hey Krone. Soviel Wissen hätte ich dir dann schon noch zugetraut zu erkennen, dass ich kein Mensch mehr bin. Warum glaubst du konnten wir unbemerkt aufs Gelände kommen? Dein Anwesen ist fast besser geschützt als Crow Manor.“

James Gesichtszüge entglitten und er umarmte seinen besten Freund mit Tränen in den Augen. „Aber... warum? Warum hast du das getan? Warum Sirius?“

„Ich konnte nicht anders Krone. Als Brandon Crow verwandelt hat und ihr die Erlaubnis gab mich in die Bruderschaft aufzunehmen, da war mir klar, dass ich diesen Schritt gehen würde. Die Bruderschaft ist meine Familie geworden und obwohl mich niemand dazu drängte stand meine Entscheidung mit dem Tag fest an dem Crow verwandelt wurde.“

„Wow, mein bester Freund ist ein Vampir. Nicht schlecht.“ James atmete tief durch und stürzte ein Glas Feuerwhiskey in einem Schluck herunter. Erst dann hatte er sich soweit beruhigt und alles realisiert.

„Aber eins verstehe ich immer noch nicht. Warum seid ihr ausgerechnet jetzt wiedergekommen? Und wer hat euch von der Hochzeit erzählt?“

Sirius und Crow grinnten und fingen an zu lachen. „Kannst du dir das nicht denken Krone? Wir haben einen gemeinsamen Freund.“

Harry und seine Freunde lachten. Sie hatten Sirius Worte verstanden, doch James stand auf dem Schlauch.

„Denk doch mal nach Dad“, wollte Harry ihm auf die Sprünge helfen. „Hat vor einem Jahr geheiratet, hat den süßesten Sohn der Welt und ein kleines pelziges Problem, wie du so gerne sagst.“

James drehte sich zu Harry um und sah dann wieder das Ehepaar Crane an.

„Wie bitte? Moony wusste die ganze Zeit wo ihr wart?“ Sirius hob beschwichtigend die Hand. „Nein, natürlich nicht. Das wäre viel zu gefährlich gewesen. Er weiß es erst seit zwei Jahren. Damals hat er undercover für den Orden bei den Werwölfen spioniert und wurde von Greyback zu den Vampiren in Amerika geschickt. Er konnte euch davon nichts erzählen, weil ich ihn mit einem Stummzauber belegt habe. Wir haben ihn auf Crow Manor aufgenommen an Vollmond und ihn auch weiterhin mit Wolfsbanntank versorgt, wenn er nicht unter seinen Artgenossen sein wollte.“

„Das glaube ich einfach nicht. Er wusste die ganze Zeit wo mein verschollener bester Freund sich aufhält. Das er ein Vampir ist und hat mir nichts gesagt.“

James rannte los und sah aus als ob er Remus am liebsten den Kopf abreißen wollte, doch Sirius stand in einem Sekundenbruchteil vor ihm. Harry und alle anderen hatten seine Bewegungen nicht gesehen und zuckten zusammen, als Sirius James am Hemdkragen packte und zu sich umdrehte.

„Jetzt hör mir mal zu Krone. Moony wusste wo wir waren. Ja, er wusste, dass ich ein Vampir geworden bin und ja, er wusste auch, dass Victoria und ich geheiratet haben. Aber er konnte es dir nicht sagen. Selbst jetzt könnte er dir davon nichts erzählen. Dumbledore hat natürlich versucht durch Okklumentik in Remus' Geist einzudringen und herauszufinden wem er begegnet war und was in dem einen Jahr bei den Werwölfen passiert ist. Doch ich habe dafür gesorgt, dass es nicht geklappt hat. Niemand sollte von uns erfahren, denn wäre das passiert, wären wir alle vermutlich nicht mehr am Leben. Du hast keine Ahnung welche Macht wir haben James!!!“ Den letzten Satz hatte Sirius James ins Gesicht geschrien und dieser erbleichte. Sirius ließ seinen besten Freund runter und sah ihn an. Sein Gesicht aber war weder wütend noch belustigt. Es war völlig ausdruckslos.

Natürlich war der kleine Ausraster des Vampirs nicht unbemerkt geblieben und Lily eilte zu ihrem Ehemann, um ihm aufzuhelfen. Dieser war ziemlich zerknirscht, als Remus zu ihm kam.

„Es tut mir leid James. Ich konnte dir nichts sagen. Er hat Recht. Was glaubst du wie gerne ich dir gesagt hätte wo sie leben? Aber ich konnte nicht. Immer wenn ich es versuchte kam nichts aus meinem Mund.“ James nickte und ging zu Sirius, der ihn argwöhnisch ansah.

„Es tut mir Leid Sirius. Das war dumm von mir.“ Sirius lächelte schon wieder und umarmte seinen besten Freund. „Ist schon gut. Schwamm drüber.“ Er dachte einen Moment nach, dann zog er James in Richtung Bühne.

Lily stand mit Remus, Harry, den Weasleys, Crow und Kingsley am Stehtisch der Kinder und sah belustigt zur Bühne. Sie und Remus wussten genau was jetzt passieren würde.

Sirius trat wieder ans Mikrofon und erhob die Stimme. „So liebe Gäste. Da mein bester Freund heute die schönste Sterbliche auf diesem Fest geheiratet hat“, er grinste Lily breit an, „bin ich dafür, dass er seine Sangeskünste unter Beweis stellt. Da ich aber sein bester Freund bin und ihn nicht allein ins kalte Wasser werfen will, würde ich meine Frau bitten ihn zu unterstützen.“

Sirius setzte seinen Hundeblick auf, mit dem er schon zu Hogwartszeiten alle Mädchen um den Verstand gebracht hatte, und schaute Crow an. Diese grinste und steuerte die Bühne an. Sie flüsterte James etwas ins Ohr und ging zielstrebig zum Keyboard, das bereitwillig geräumt wurde.

Sirius kehrte zu den anderen zurück und Crow stimmte „Demo“ von Grönemeyer an.

Gemeinsam sangen sie das Lied und rührten damit nicht nur Tonks und Mrs. Weasley zu Tränen.

„Ich wusste gar nicht, dass dein Dad singen kann, Harry!“ Er zuckte die Achseln. „Ich auch nicht Hermine.“

„Oh, unser lieber Krone und Crow sind früher schon zusammen aufgetreten“, flüsterte Sirius den beiden zu. Die sind auf jedem Schulfest aufgetreten. Der Showact schlechthin.“

„Und jetzt weiß ich auch warum“, grinste Harry und fiel in die „Zugabe!“ Rufe der anderen Gäste mit ein.

Erst knapp eine Stunde später kamen die beiden, die zwischendurch auch von Sirius noch unterstützt wurden, von der Bühne und Lily umarmte ihren Mann sofort.

„Ich fühlte mich nach Hogwarts zurückversetzt“, grinste sie. James nickte. „Ja, ich auch. War fast so wie früher. Du hast nichts verlernt Victoria.“

„Danke Krone. Du aber auch nicht.“

Die beiden kehrten zu den anderen zurück und der Abend zog sich so dahin. Natürlich unterhielten sich alle angeregt miteinander, bis die Gäste sich nach und nach verabschiedeten.

Nur Sirius, Crow, Ron und Hermine blieben übrig. Eigentlich war geplant gewesen, dass auch die Weasleys und die Lupins auf Potter Manor übernachteten, doch die hielten es für besser ebenfalls zu gehen.

Der Abend der Hochzeit klang ruhig aus und schließlich fielen alle in einen tiefen Schlaf. Selbst die beiden Vampire konnten schlafen, obwohl sie Nachtgeschöpfe waren.

Was sagt ihr dazu? Ich bin sehr gespannt. Bis zu euren hoffentlich so zahlreichen und lieben Kommiss wie ich sie von euch gewohnt bin.

Lg, eure Sophia

Noch mehr Besucher

Vielen Dank an dieser Stelle mal wieder an die liebe Jucy für ihr liebes Kommi. Wünsche euch allen viel Spaß!

Am nächsten Morgen wurde Crow von einem Klopfen an der Tür geweckt und schreckte aus dem Schlaf hoch.

„Hey, Frühstück ist fertig“, schall die Stimme von Lily zu ihr herein. „Wir kommen gleich“, antwortete sie nur und wandte sich zu ihrem Ehemann um, der auf dem Bauch lag und selig schlief. Seine schwarzen Haare fielen ihm ins Gesicht und wieder einmal schmunzelte Crow bei diesem Anblick. Wie sehr sie ihn doch liebte. Er war ihr Schicksal und er teilte es jetzt seit dreizehn Jahren mit ihr. Seine Sterblichkeit aufzugeben war für sie das größte Geschenk das er ihr je im Leben gemacht hatte, denn sie hätte es nicht ertragen bis an ihr Lebensende allein umherzuwandeln, während seine Asche auf dem Friedhof lag und er nur noch in ihren Erinnerungen lebendig gewesen wäre.

Den Blick auf seiner Haut spürend schlug Sirius die Augen auf und versank sofort in Crows wunderschönen blauen Augen, die ihn von oben anstrahlten.

„Guten Morgen mein Schatz“, flüsterte er scheinbar träge um im nächsten Moment hochzuschrecken und Crow einen Kuss auf den Mund zu drücken.

„Oh du...!“, grummelte sie, bevor er sie in einen atemberaubenden Kuss verwickelte und sie ihre eigene kleine Welt hinüber glitten.

„Hey, Lily hat das Frühstück fertig“, sagte Crow nach einiger Zeit und befreite sich aus Sirius' Umarmung.

Nach einer erfrischenden Dusche stiegen sie die Treppe hinunter in die Eingangshalle und betraten die geräumige Terrasse, auf der sie gestern Abend noch lange zusammen gegessen hatten.

Der große Tisch war gedeckt und Lily hantierte schon geschäftig mit einer Teekanne herum. Durch das plötzliche Erscheinen ihrer Freunde abgelenkt, verschüttete sie den heißen Tee und wollte schon vor Schmerz aufschreien, als der Tee in die Kanne zurückfloss.

„Guten Morgen Lily“, grüßte Crow, ohne auf das überraschte Gesicht ihrer Freundin einzugehen.

„Wie...?“ Crow grinste. „Sei mir lieber dankbar. Ohne mich hättest du dir deinen schönen Arm verbrüht.“ Crow grinste und Lily war völlig sprachlos. „Wie hast du das gemacht Victoria?“ „Ich bin ein Vampir Lily. Ich brauche keinen Zauberstab um zu zaubern und Etwas vom Weg abzubringen ist eine meiner leichtesten Übungen.“

„Danke“, flüsterte Lily, bevor sie den beiden einen Tee einschenkte. Suchend sah sich Sirius um. „Wo ist denn der Rest?“

„Die kommen auch gleich. Ihr wart die ersten die ich geweckt habe.“ Wie aufs Stichwort kamen James und sein Sohn auf die Terrasse. Beide frisch geduscht und ausgeschlafen.

„Na Tatze, lässt du dich schon von meiner Frau bedienen?“ Sirius drehte sich um und lächelte. „Dir auch einen guten Morgen Krone.“ James setzte sich ebenfalls und gemeinsam fingen sie an zu frühstücken, als auch endlich Ron und Hermine auftauchten.

„Wollten deine Eltern nicht zum Frühstück kommen Hermine?“ Sie nickte. „Ja, das wollten sie. Sind sie noch nicht da?“ Lily schüttelte den Kopf. „Nein bisher nicht.“

„Na das kann nicht mehr lange dauern. Da vorne sind sie schon“, meinte Sirius plötzlich und deutete zum Feldweg, der hinter der Hecke entlanglief. James sah seinen Freund fragend an. „Ich sehe da niemanden.“

„Kein Wunder Krone. Die beiden können ja auch nicht durch die Sicherheitszauber die auf dem Gelände liegen. Ich hole sie.“ Und im nächsten Moment stand Sirius schon vor der Hecke und führte Mr. und Mrs. Granger auf die Terrasse zu.

„Wie macht der Kerl das nur?“, fragte James an Crow gewandt und sie lächelte. „Er ist ein Vampir James. Unsere Sinne sind viel schärfer als du dir das denken kannst. Sirius hat sie schon von weitem gesehen und kann jeden Schutzzauber durchbrechen.“

„Das heißt wir hätten im Kampf keine Chance gegen Vampire, weil sie jedes Schutzschild außer Acht lassen können?“ Victoria nickte. „So sieht es aus. Wir haben praktisch Antennen für alles was sich bewegt und was uns umgibt. Nur andere Vampire können sich vor uns verbergen, weil sie genauso ticken wie wir. Aber

keine Sorge. Auf dieses Gelände kommt niemand solange ich hier bin. Ich habe schon einen Schutz auf das Gelände gelegt als wir gestern ankamen, damit die Feier nicht doch noch von ungebeten Gästen gesprengt wird.“

So ging die Unterhaltung weiter und die Grangers wurden von allen Seiten herzlich begrüßt.

Plötzlich klingelte in Sirius' Hosentasche sein Handy und er stand mit entschuldigendem Gesichtsausdruck auf.

„Was war das?“ „Ein Handy“, wehrte Hermine die Frage von Ron sofort ab und vertiefte sich wieder in die Unterhaltung mit Victoria, die ihr einiges über Schutzzauber erzählte.

Kurze Zeit später kam Sirius zum Tisch zurück und James sah sofort den besorgten Ausdruck im Gesicht seines Freundes.

„Tandan vire Lucille.“, sagte er an Victoria gewandt und sie sprang sofort auf.

„Da?“ Sirius nickte. „Albert kommt gleich mit ihr her. Sieht nicht gut aus.“

Die beiden Vampire vergaßen die Zauberer und Muggel um sich herum völlig, bis James ebenfalls aufstand und die Stimme erhob.

„Was ist los? Sirius?“ Er sah seinen Freund fragend an und war erschrocken über den gequälten Ausdruck in Sirius' Augen.

„Später James.“ Das Paar rannte in sein Zimmer und zog sich in Windeseile um. Als sie kurze Zeit später wieder in den Garten traten, trugen sie nicht mehr Jeans und T-shirt. Sie waren bis an die Zähne bewaffnet und wirkten ziemlich beängstigend auf die Anwesenden.

„Du kümmerst dich um Lucille, ich werde mit Albert gehen und sehen was ich tun kann.“ Sirius nickte, doch soweit sollte es gar nicht kommen.

Ein Rauschen erfüllte die Luft und plötzlich rannte ein junges Mädchen, vielleicht zwei Jahre jünger als Harry, auf die Gruppe zu. Sie trug nur ein T-shirt und Lily sah sofort, dass sie verletzt war.

Mitten auf der Wiese brach sie zusammen und alle rannten zu ihr.

„Lucille!!!“ Crow war den Tränen nahe als sie das Mädchen umdrehte und die vielen Wunden in ihrem Gesicht sah. Ihr linkes Auge war zu geschwollen und aus dem Mund tropfte Blut. Auch ihr restlicher Körper war von Wunden übersät, die wie James erkannte von Messerstichen herrührten.

Ohne zu zögern hob Sirius das Mädchen hoch und rannte ins Haus, wo er sie im Salon auf Sofa legte. Crow war ihm mit den anderen gefolgt und beugte sich über sie, um sie zu untersuchen.

„Können wir...?“ Victoria schüttelte den Kopf. „Lasst mich allein mit ihr.“ Sirius drang in den Kopf seiner Frau ein und riss erschrocken die Augen auf. „Victoria, du kannst doch nicht...?“ Sie drehte sich wieder zu Sirius um und zischte: „Raus, alle!!!“

Ängstlich verließen alle das Wohnzimmer und Victoria tat das, was sie vor dreizehn Jahren auch mit Sirius getan hatte. Nur ging es für ihn nicht um Leben und Tod.

„Wer ist das?“, fragte James erstickt und sah Sirius fragend an. Der schluckte schwer, bevor er antwortete. „Das ist Lucille. Meine älteste Tochter. Sie ist dreizehn.“

„Was? Ihr habt eine Tochter? Aber das ist doch wunderschön.“ Sirius nickte. „Ja James. Das ist es. Aber wie du gesehen hast steht sie dem Tod näher als dem Leben.“

Lily trat zu Sirius und nahm ihn in den Arm. Er schluchzte, doch niemand konnte sich das erklären.

„Was ist los Sirius? Was ist mit ihr passiert?“

Er sah in Lilys grüne Augen, die ihn anstrahlten. „Sie wurde angegriffen als sie auf dem Weg nach Hause war. Albert hat mich gerade angerufen. Er ist unser Butler. Er hat sie gefunden. Er kann aber nichts für sie tun. Warum er nicht mitgekommen ist weiß ich nicht. Vielleicht hat er es nicht mehr geschafft. Lucille ist fast tot und Crow wird...!“ Seine Stimme brach und wieder weinte er an Lilys Schulter, die einen verzweifelten Blick zu James warf.

„Was macht sie mit Lucille Sirius?“ Ein markerschütternder Schrei unterband Sirius Antwort und er schluchzte nur noch lauter.

Plötzlich öffnete sich die Tür des Wohnzimmers und Crow trat zu ihnen. Sirius konnte sie zunächst nicht in die Augen sehen, doch er wusste auch so dass es zu spät war. Sie war den Schritt gegangen.

Aus dem Raum hinter ihr war jetzt das Stöhnen des Mädchens zu hören, doch als Hermine schon an Victoria vorbeihuschen wollte, hielt sie sie zurück.

„Warte Hermine. Du kannst ihr jetzt nicht helfen. Niemand kann das.“

„Aber was ist mit ihr?“, fragte Harry jetzt und alle Blicke waren auf Victoria gerichtet.

„Ich habe gerade meine Tochter verwandelt. In ein paar Stunden wird sie ein Vampir sein. So wie ihre Eltern.“

*Was sagt ihr? Freu mich auf eure Kommiss. Bis dahin,
Lg, eure Sophia*

Die Cranes

Marry, dein Wunsch sei mir Befehl! Hoffe euch gefällt. Viel Spaß damit!

Der Schock saß bei allen auch noch Stunden nach Beginn der Verwandlung von Lucille tief. Mehrfach musste Victoria sowohl Hermine als auch Lily davon abhalten zu dem Mädchen zu gehen. Das musste Lucille alleine schaffen. So schwer es auch ihren Eltern fiel. Sie konnten ihr nicht helfen.

Auch die ganze Nacht schrie Lucille um ihr Leben. Erst in den frühen Morgenstunden erstarb das Geschrei urplötzlich. Sirius und Victoria hatten die gesamte Nacht vor der Tür des Wohnzimmers Wache gehalten, für den Fall dass Lucilles Verwandlung schon zuvor abgeschlossen sein würde. Doch geschah nichts. Lucille blieb ruhig und unternahm keine Versuche in einem Bluttausch das Zimmer zu verlassen.

Eng aneinander gekuschelt fand das Mädchen ihre Eltern am nächsten Morgen vor dem Wohnzimmer der Potters. Victoria und Sirius schliefen und wurden erst durch ein lautes „Guten Morgen“ von ihrer Tochter geweckt.

„Lou?“ „Hey Mum“, grüßte das junge Mädchen als sei nichts geschehen. Als sei sie immer noch das kleine Mädchen das sie am gestrigen Tag noch gewesen war.

Ungläubig betrachtete Victoria ihre Tochter und konnte es einfach nicht fassen. Überglücklich nahm sie Lucille in die Arme und wollte sie gar nicht mehr loslassen.

Auch Sirius umarmte Lucille nun und stundenlang wie es den drei Cranes vorkam standen sie vor der Tür des Wohnzimmers ohne ein Wort zu sagen.

„Was... was ist passiert?“, zerriss Lucilles Stimme irgendwann die Stille. Beschämt sah Victoria nach unten, doch Sirius' Hand auf ihrer Schulter gab ihr die Kraft ihrer Tochter zu sagen was geschehen war.

„Ich musste dich verwandeln.“ Lucille nickte. „Ja, ich weiß.“ Die 13 jährige flüsterte nur und Victoria glaubte schon ihre Tochter mache ihr Vorwürfe. Tränen stiegen der Vampirfürstin in die Augen und sie wandte sich ab. Sie hatte sich geschworen nie wieder einen Menschen ohne sein Einverständnis zu verwandeln. Nie wieder wollte sie einem Menschen dieses verfluchte Leben schenken. Und doch hatte sie es getan. Bei ihrer eigenen Tochter.

„Mum, du hattest keine andere Wahl.“ Victoria sah ihre Tochter direkt in die Augen. „Doch Lucille. Die hatte ich. Die haben wir alle. Ich hätte dich sterben lassen sollen.“

Lou, wie Lucille von allen genannt wurde, war nicht schockiert über diese Worte und auch Sirius wusste, dass Victoria diese Worte nicht böse gemeint hatte. Jeder normale Mensch wäre nach so einer Äußerung völlig schockiert gewesen. Hätte Victoria verurteilt. Sie für unbarmherzig und kaltherzig gehalten. Nicht so ihre beiden anwesenden Familienmitglieder. Unter Vampiren, vor allem aber unter den Cranes, war es Gesetz Menschen nicht ohne ihr Einverständnis zu verwandeln. So schwer es auch fiel.

Victoria hatte zwar das Recht inne sich über dieses Gesetz zu stellen, doch hatte sie sich bis zum gestrigen Tag daran gehalten.

„Danke“, flüsterte Lou und umarmte ihre weinende Mutter, die überhaupt nichts mehr sagen konnte. Es war so unglaublich. So völlig unbegreiflich, dass Lou das Leben als Vampir so einfach hinzunehmen schien.

Sirius wunderte dieser Umstand weniger als seine Frau. Schließlich war Lou genau wie ihre zwei jüngeren Geschwister unter Vampiren aufgewachsen. Auf Crow Manor gab es nur wenige Menschen und auch die Freunde seiner Kinder waren zumeist Vampire.

„Guten Morgen“, holte James' Stimme die drei Cranes aus ihrer Lethargie und Sirius, Victoria und Lucille wandten sich zu Treppe um.

Noch etwas scheu kam der beste Freund ihres Vaters auf Lucille zu. So als rechne er jederzeit mit einem Angriff.

„Hallo, ich bin Lucille Crane, und du musst James sein, richtig?“ Der frisch verheiratete Auror nickte und schüttelte Lou völlig perplex die Hand

„Äh ja der bin ich.“ „Freut mich dich endlich kennen zu lernen. Dad hat soviel von dir gesprochen und war so froh dich endlich wieder sehen zu können.“

„Guten Morgen“, wurden sie abermals von Lily unterbrochen. Hinter ihr tauchten jetzt auch Harry, Ginny und Hermine mit ihren Eltern auf. Alle lächelten verhalten in Richtung des frisch geborenen Vampirs.

„Hey Leute. Nur weil ich gerade meine Verwandlung abgeschlossen habe, müsst ihr keine Angst vor mir haben. Und vor meinen Eltern ebenfalls nicht. Ich tue euch nichts.“

Freudig wie es ihre Art war, begrüßte Lou nun die Potters und Harrys Freunde.

Sämtliche Anwesende waren etwas perplex. Lily, James, Harry, Hermine, Hermines Eltern und Ginny, weil sie nicht damit gerechnet hatten, dass Lou sich so normal benahm. Sirius und Victoria, weil sie ihre Tochter kannten und zudem schon einige Verwandlungen miterlebt hatten. Und normalerweise verfielen frisch verwandelte Vampire schnell in einen Blutrausch.

Lou so wie es aussah allerdings nicht. Sie machte keine Anstalten, sich auf irgendeinen der anwesenden Menschen zu stürzen.

„Was ist jetzt mit Frühstück?“, fragte Lou gut gelaunt und ging schon in Richtung Küche.

„Was war denn das?“, fragte Harry an seinen Paten gewandt. Sirius zuckte nur mit den Achseln und so machten sich alle anderen ebenfalls auf den Weg in die Küche, wo Lou schon angefangen hatte den Tisch zu decken.

Eine Viertelstunde später saßen sie alle am Tisch und genossen das Frühstück.

Es wurde viel gelacht und geredet. Natürlich wollte vor allem Hermine jetzt wissen wie die Verwandlung für Lou verlaufen war und das Mädchen erzählte ausführlich über ihre Schmerzen und ihren Todeswunsch. Noch nie hatte Sirius jemanden so offen über die Verwandlung in einen Vampir sprechen hören. Nicht mal er selbst hatte je über seine eigene Verwandlung gesprochen. Dafür war es einfach zu schmerzhaft und schrecklich. Schließlich löste sich die Seele vom Körper des Verwandelten ehe sie sich wieder mit ihm vereinigte. Diese Prozedur war extrem schmerzhaft und nicht wenige Menschen versuchten sich während der Verwandlung selbst zu töten. Auch wenn es natürlich nichts brachte.

Victoria hatte ihre Selbstvorwürfe heruntergeschluckt. Noch immer haderte sie mit ihrer Entscheidung, doch war sie auch froh diesen Schritt gegangen zu sein. Weder sie noch Sirius hätten es ertragen ihre Tochter zu verlieren. Vor allem nicht auf diesem Wege.

Erst jetzt, als Lou so offen plauderte, fiel Victoria auf, dass sie noch gar nicht wusste, was überhaupt mit Lou passiert war. Und auch wie es ihren anderen beiden Kindern ging wusste sie nicht.

„Was ist überhaupt passiert? Warum bist du hier aufgetaucht Lou?“ Die 13 jährige drehte sich zu ihrer Mutter um.

„Ich wurde angegriffen. Aber ich dachte das wusstest du, Mum?“ Victoria schüttelte den Kopf. „Naja, ich wusste, dass du angegriffen wurdest und dass Albert dich hierher bringen wollte. Aber er hat nicht gesagt was mit dir passiert ist.“

Lou räusperte sich, dann begann sie zu sprechen. „Ich war auf dem Weg nach Hause, da sprang auf einmal so ein Typ aus dem Gebüsch. Keine Ahnung wo der herkam. Er ist mit einem Messer auf mich losgegangen, so schnell konnte ich mich gar nicht wehren. Er hat mich niedergestochen und als dann auch noch ein zweiter Mann auftauchte glaubte ich schon ich hätte verloren.“

Wenn Albert mich nicht gefunden hätte, wer weiß was dann noch alles passiert wäre.“

„Und warum bist du dann abgehauen? Albert wollte dich herbringen“, brauste Sirius auf und erhob sich.

„Dad bitte. Ich bin einfach durchgedreht. Der zweite Kerl war ein Vampir.“

„Bist du dir sicher?“ Victorias Stimme zitterte. „Ja verdammt noch mal. Ich wollte einfach weg. Ich bin irgendwohin appariert. Warum ich ausgerechnet hier gelandet bin weiß ich auch nicht. Ich weiß nur noch, dass ich plötzlich diese Wiese vor mir sah und einfach nur noch gerannt bin. Und dann wart ihr auch schon da. Ich...“

Sirius überbrückte die kurze Distanz zu seiner Tochter und umarmte sie liebevoll.

„Keine Angst. Albert wird sich mit den anderen schon um die Typen gekümmert haben. Da bin ich mir sicher. Du musst keine Angst mehr haben mein Schatz.“

James und Lily sahen sich an. Als sie noch mit Sirius zur Schule gegangen waren, war es für beide völlig undenkbar gewesen, dass Sirius jemals eine Familie würde haben wollen. Dass er so liebevoll mit seiner Tochter umging.

Umso schöner war es jetzt zu sehen wie sehr Sirius um seine Tochter besorgt gewesen war. Für sie und sicherlich auch seine anderen Kinder da war.

Lucille beruhigte sich allmählich wieder und das Frühstück ging ruhig weiter. Schnell wechselte das Thema zur Hochzeit und gerade als Sirius und James begannen alte Anekdoten aus ihrer Schulzeit

auszupacken, klopfte es an die große Eingangstür des Manors.

„Ich gehe schon“, sagte Victoria und war schon in die Eingangshalle verschwunden ehe einer der Hausherren sich überhaupt hätte erheben können.

Fragend sah James seinen besten Freund an. „Was war das denn?“ Sirius lachte. „Ich befürchte du wirst gleich meine Familie kennen lernen mein lieber Krone.“

In dem Moment öffnete sich auch schon die Küchentür und Victoria kam mit einem älteren Mann und zwei Kindern in den Raum.

Ein Mädchen und ein Junge. Das Mädchen war vielleicht acht Jahre alt, er Junge hielt sich an seiner Mama fest. Er war höchstens vier Jahre alt. Vermutlich jünger.

Sirius erhob sich sofort und begrüßte seine Familie. „Hey, was macht ihr denn alle hier?“ Fragend sah er Albert an. Der ältere Herr lächelte warm.

„Ich konnte die beiden nicht aufhalten. Sie wollten unbedingt wissen wie es Lucille geht.“ Sirius lachte und begrüßte nun seine beiden jüngeren Kinder. Der kleine Junge ließ sich anstandslos von ihm auf den Arm heben und kuschelte sich an seinen Papa, während Lucille nun von ihrer jüngeren Schwester überschwänglich begrüßt wurde. Als dem Mädchen der Vampirgeruch ihrer Schwester in die Nase stieg, rümpfte sie die Nase und sah ihre Mutter wütend an.

„Warum ist Lucille verwandelt Mama? Ich will auch endlich ein Vampir werden“, schmolte sie.

Victoria ging in die Knie und sah ihre Tochter gespielt streng an. „Jetzt hör mir mal zu junge Dame. Deine Schwester war schwer verletzt und wäre gestorben. Du weißt ganz genau, dass in unserer Familie nicht einfach so Leute verwandelt werden, ist das klar?“ Die Kleine nickte, sah aber immer noch unglücklich aus.

Indessen war Sirius' Sohn auf den Rest der noch am Tisch saß aufmerksam geworden und deutete interessiert auf sie. Sirius bemerkte die Bewegung seines Sohnes und drehte sich lächelnd um.

Sieben Augenpaare musterten die fünf Cranes und Albert interessiert und brachten Sirius wie auch seine Frau zum Lachen.

„Darf ich vorstellen? Das ist Constantine Crane. Und diese junge Dame hier ist Shay. Meine Kinder. Lucille kennt ihr ja schon.“ Sirius lächelte in die Runde und ehe er sich versah, umarmte James ihn auch schon.

„Ich hätte niemals gedacht, dass ihr wirklich drei Kinder in die Welt setzen würdet. Aber der kleine Mann steht dir.“ Liebevoll begrüßte James den dreijährigen Constantine, und natürlich wurde auch die achtjährige Shay von allen begrüßt.

„Setzt euch doch. Wollt ihr was essen?“ Lily war schon wieder dabei neuen Kaffee zu kochen und für die drei Neuankömmlinge Gedecke aufzutragen. Die Kinder bedankten sich artig und setzten sich an den Tisch. Albert allerdings blieb an der Tür stehen.

„Setzen sie sich doch Albert. Wir beißen nicht“, versuchte James zu scherzen und der Butler grinste. Dann aber wandte er sich an die drei Vampire im Raum.

„Ich habe Blutkonserven für euch mitgebracht. Ich dachte mir schon, dass du gezwungen sein würdest Lucille zu verwandeln und...“

Victoria erhob sich und umarmte ihren Butler, der eigentlich mehr ein Freund als ein Bediensteter war.

„Danke Albert. Du denkst einfach an alles.“ Sie drehte sich zu Sirius und den anderen um. „Conny, Shay ihr bleibt bitte hier. Wir sind gleich wieder da.“

„Ja Mama“, sagten die Geschwister im Chor und machten sich schon über das Müsli her das Lily und Jane ihnen vor die Nase gesetzt hatten.

Die vier verließen die Küche und Sirius, Victoria und auch Lucille machten sich über die Blutkonserven her, die Albert mitgebracht hatte. In der Zwischenzeit berichtete der Butler, dass Lucilles Angreifer wirklich ein Vampir gewesen war, den er zusammen mit zwei anderen Vampiren des Clans hatte eliminieren müssen. Die Cranes waren gastfreundlich, aber nur so lange, wie sie nicht von anderen Vampiren angegriffen wurden oder ihr, ihr Territorium streitig gemacht wurde. Schon öfters war es zu Kämpfen zwischen ihnen und anderen Vampiren gekommen. Denn eigentlich war es nicht üblich, dass Vampirclans sich fast geschlossen irgendwo fest niederließen und sich ein normales Leben aufbauten.

Nach einer halben Stunde kehrten Sirius, Lucille und Victoria zu den anderen in die Küche zurück.

Es wurde ein lustiger Vormittag in dessen Folge so einige alte Geschichten ausgepackt wurden. Alle verstanden sich prächtig und so beschlossen die Cranes am Abend noch länger auf Potter Manor zu bleiben.

Zu lange waren Sirius und Victoria fort gewesen. Zu sehr hatten sie beide ihre Heimat vermisst. Waren

Ausgestoßene gewesen.

Das aber sollte sich jetzt ändern. Endlich waren sie wieder in England und wenn Sirius ehrlich war, wollte er gar nicht mehr zurück nach Crow Manor. Er wollte sich nicht noch einmal von seinen Freunden verabschieden.

Als er und Crow am Abend gemeinsam im Bett lagen, sprach Sirius seine Gedanken einfach laut aus. Auch auf die Gefahr hin, dass Crow ablehnen würde.

„Was würdest du davon halten wieder hierher zurückzukehren? Nach England?“

Für einen Moment starrte Crow ihren Mann sprachlos an. „Du... du meinst das ernst, ja?“ Sirius nickte. „Warum nicht? Wir alle haben uns in New York nie wirklich heimisch gefühlt. Und für die Kinder wäre es hier auch viel besser. Wir wären wieder näher an den Potters dran und könnten uns wieder in die Zaubererwelt integrieren. Lucille, Conny und Shay könnten Hogwarts besuchen. ... Ach ich weiß auch nicht.“

Sirius brach ab und drehte sich zur Seite. „Vergiss es“, flüsterte er und kuschelte sich in die Decken.

Minutenlang sagte niemand ein Wort, dann aber erhob Crow doch die Stimme. „Vielleicht weiß James ja ein Manor in der Nähe das wir übernehmen können.“

„Ja, vergiss es einfach Schatz. War ne Schnapsidee.“ Crow brach in Gelächter aus und rollte sich so schnell auf Sirius, dass der erschrocken ausamtete. „Hast du mir überhaupt zugehört? Ich würde mich freuen wieder hierher zu ziehen.“

Sirius' Augen leuchteten. „Ehrlich?“ Crow nickte. „Ehrlich.“

Jaja, die Cranes kommen also wieder zurück nach England. Wie das wohl laufen wird? Und vor allem, werden sie ihre Entscheidung doch noch bereuen? Ihr werdet es erfahren!

GLG, eure Sophia

Epilog

Hier also schon das letzte Kapitel. Hoffe es gefällt euch. Wünsche viel Spaß beim Lesen!

„So, das war die letzte!“ Seufzend ließ sich James auf eine der Umzugskisten sinken, die mitten im Salon von Crane Manor standen. Das amüsierte Grinsen seines besten Freundes ignorierte er gekonnt und griff hinter sich in den Butterbierkasten. Im nächsten Augenblick setzte er die Flasche auch schon an den Mund und trank in vollen Zügen.

Sirius' Lachen wurde immer lauter und natürlich zog er damit seine Töchter an, die im Nebenzimmer dabei waren ein paar Bilder aufzuhängen. Harry und Ginny folgten den beiden.

„Hey, was ist denn mit dir los Dad?“, fragte Harry mit einem ebenfalls ziemlich amüsierten Gesichtsausdruck.

„Wonach sieht es denn aus? Ich bin total platt. Ich sag euch. Der nächste Umzug läuft ohne mich.“

„Und so was will ein Zauberer sein“, witzelte Lou und sah James ebenfalls grinsend ins Gesicht.

„Komm du mir noch mal unter die Augen junge Dame. Du kannst wirklich froh sein, dass du nicht meine Tochter bist.“

„Beleidigst du hier gerade meine Tochter, Krone?“ James blickte auf. So streng hatte Sirius schon lange nicht mehr mit ihm gesprochen. Das letzte mal als James sich in der Schule nicht getraut hatte Lily anzusprechen, nachdem er sie ziemlich verletzt hatte mit seinem Verhalten.

„Das würde ich niemals machen Tatze. Wofür hältst du mich?“ „Das will ich dir auch geraten haben!“, antwortete Sirius und konnte schon wieder lachen.

In dem Moment kam Constantine in den Raum und sah sich staunend um.

Seit seine Eltern beschlossen hatten nach England zurückzukehren war ein Jahr vergangen. Crow und Sirius hatten einfach noch zuviel in Amerika zu regeln gehabt, als dass sie sofort hätten nach England zurückkehren können. Die gesamte Leitung des Clans musste jetzt von England aus koordiniert werden und natürlich mussten auch befreundete Clans darüber informiert werden, dass Crow Manor nicht länger von den Cranes, sondern von einer anderen befreundeten Familie bewohnt wurde.

Doch jetzt war endlich alles erledigt. Das neue Leben der Familie konnte beginnen.

Natürlich hatte Albert es sich nicht nehmen lassen seine Herrschaften nach England zu begleiten. Schon seit Jahrzehnten sorgte er für die Cranes und sah es als seine Pflicht an auch weiterhin für die Familie zu sorgen.

Sirius und Victoria waren ihm sehr dankbar dafür. Albert würde sich hauptsächlich um Shay und Constantine kümmern. Lucille hingegen würde schon bald gemeinsam mit Harry, Hermine, Ron und seinen Geschwistern Hogwarts besuchen. Obwohl sie ein Vampir war, hatte sich Dumbledore sofort bereiterklärt das Mädchen aufzunehmen. Auf Grund ihres enorm großen Wissenstandes würde sie gemeinsam mit Ginny in die fünfte Klasse kommen, während Harry und seine Freunde die sechste besuchten.

Lou freute sich schon sehr auf Hogwarts und lag ihren Eltern wie auch ihren Geschwistern ständig damit in den Ohren.

„Hey ihr. Ich hab unten einen kleinen Imbiss vorbereitet“, meldete sich Crow plötzlich von der Tür her. James sprang sofort auf und war auf dem Weg nach unten gar nicht aufzuhalten. Die Kinder folgten ihm.

Nur Sirius blieb im Raum zurück und sah seiner Frau entgegen, die seelenruhig an der Tür lehnte und ihren Mann ebenfalls musterte.

„Wir haben Besuch“, sagte sie leise und kam auf Sirius zu. „Wer ist denn gekommen?“

„Remus und Tonks mit Ted und Arthur Weasley ist gerade auf dem Weg um Hermines Eltern abzuholen.“ Sirius lächelte und zog seine Frau in seine Arme.

„Dann kommen die auch mal fünf Minuten ohne uns aus, meinst du nicht?“ Crow musste lachen. „Was hast du mit mir vor, Sirius Crane?“ „Lass dich überraschen, Victoria Crane.“

Im nächsten Augenblick hatte Sirius seine Frau auf seine Arme gehoben und rannte die Treppen hinauf. Im oberen Salon angekommen blieb er vor der großen Glasfront stehen, die einen fabelhaften Ausblick auf das gesamte Areal der Cranes bot.

Sirius ließ Victoria wieder runter und umschlang sie von hinten. Seinen Kopf bettete er auf ihrer Schulter

und beide blickten verträumt nach draußen, wo die Sonne schon im Begriff war unterzugehen.

„Bereust du es?“, flüsterte Sirius seiner Frau ins Ohr. Crow schüttelte den Kopf. „Nein, keine Sekunde.“

Langsam drehte sie sich zu Sirius um und sah ihm in die wunderschönen Augen.

„Ich liebe dich!“

„Ich dich auch!“

Wenns euch gefallen hat, freue ich mich sehr auf eure Kommentare.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an meine fleißigen Kommischreiberlinge. Es hat echt Spaß gemacht für euch zu schreiben.

Was eine Fortsetzung betrifft, muss ich euch leider enttäuschen. Es ist nichts geplant.

Falls allerdings jemand Lust hat, die Geschichte der Cranes weiter zu schreiben, bin ich dem nicht negativ gegenüber eingestellt. Es würde mich sogar sehr freuen, wenn sich jemand berufen fühlen sollte.

Also, falls ich euch inspirieren kann, traut euch. Natürlich stehe ich mit Rat und Tat zur Seite.

Vielleicht bis bald.

Lg, Sophia